

Serpil Neuhaus

Grenzenlos eine Retrospektive

17.09. bis 16.12.2021

VERNISSAGE

Donnerstag, 16.9. | 19.00 Uhr

GALERIE IM FORUM DER STADTHALLE GÜTERSLOH

Friedrichstr. 10 | 33330 Gütersloh

Geöffnet: Mo–Fr, 8–12 Uhr

sowie zu Veranstaltungen in der Stadthalle
und nach Vereinbarung | Telefon 05241 864-244

Eintritt frei

Mehr über Serpil Neuhaus:

www.serpilneuhaus.de

Platzhalter
für
Drucksiegel

Chronik | Galerie im Forum der Stadthalle

2015

28. Februar bis 5. Mai

Blickfänger – Gütersloher Jazzplakate

16. Mai

Langenachtderkunst

Baustelle Kunst – Arbeiten von Gütersloher Künstler*innen

5. bis 30. September

**Kulturästhetik. Architekturimpressionen
im Theaterwandel**

Fotografien von Jan Missfeld ergänzt um Arbeiten von
Detlef Güthenke (beide aus Gütersloh)

9. Oktober bis 8. November

Zeitspuren 1.0.de oder „Ein Teil vom Ganzen“

Holzschnitte – Gullydruck aus Wenzhou, China Atanarjuat (Gütersloh)

22. November bis 15. Januar 2016

KOMM – Damit wir uns begegnen

Kunstwerke aus dem Bestand des Ministeriums für Arbeit, Integration
und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

2016

10. Februar bis 24. März

Cuba – Gesichter des Wandels

Porträts von Carsten Borgmeier (Gütersloh/Bielefeld)

6. April bis 12. Mai

FarbeEisenZEIT

Ulf Strippelmann (Steinhagen)

20. Mai bis 18. September

Anja Niedringhaus – Die Fotografin

Fotografien von Anja Niedringhaus (Höxter)

1. Oktober bis 16. November

Der Blick des Anderen – Bilder zur Migration 1985–2015

Fotografien von Veit Mette (Bielefeld)

23. November bis 8. Januar 2017

Die Kunst der Ikonen – Licht aus dem Osten

Ikonen von Pater Pascal Plouvin (Châteauroux, Frankreich)

2017

26. Januar bis 30. April

Jazz-Porträts

Fotografien von Lutz Voigtländer (Köln)

19. Mai bis 3. Oktober

<< greNTzenlos >>

Kunstaussstellung Uli Horaczek (Bielefeld)

2. November bis 27. Dezember

sculptures & paintings

Torsten Rehm (Skulpturen) und Andrea Ridder (Malerei)
(beide aus Bielefeld)

2018

6. Januar bis 18. Februar

Jim Marshall: Jazz Festival

Fotografien von Jim Marshall (Chicago, Illinois)

23. Februar bis 29. April

Esther Burger: Palermo

Madonnen-Collagen von Esther Burger (Gütersloh/Palermo)

12. Mai bis 28. September

Alain Bellanger: Pastelle

Pastellkreiden-Malerei (Châteauroux, Frankreich)

10. Oktober bis 27. Dezember

Bilderleben – zwischen den Stühlen

Atelier Bilderleben (Steinhagen)

2019

17. Januar bis 28. April

Papierwelten

Oksana Bergen (Paderborn)

18. Mai bis 25. August

Baustelle Kunst

Künstler*innen aus dem Kreis Gütersloh stellen aus

3. September bis 20. November

THREESONGSNOFLASH

Konzertfotografien von Christina Falke (Bielefeld)

29. November bis 13. Februar 2020

Tierisch PopArt

Tierportraits von Renate Berghaus (Köln)

2020

20. Februar bis 10. Mai

WENN

Ute Grohs, Malerei & Paul Grohs, Skulptur (Bielefeld)

1. März bis 18. Mai

TOGETHER

Reziproke Kunst von Markus Maier (Warendorf)

2021

1. Juli bis 15. September

Man muss sehen lernen – Retrospektive

Arbeiten von Woldemar Winkler (Gütersloh)

GALERIE IM FORUM DER STADTHALLE GÜTERSLOH

Serpil Neuhaus

GRENZENLOS eine Retrospektive

17.09. bis 16.12.2021

KULTUR
RÄUME
GÜTERSLOH

Serpil Neuhaus
GRENZENLOS
eine Retrospektive

Der Titel GRENZENLOS steht symbolisch für die Arbeiten von Serpil Neuhaus. Über das jahrelange Studium von realistischen Stillleben gelangte sie zu Themen, die von der Wahrnehmung ihrer Umwelt geprägt sind. Dabei gewannen zunehmend gesellschaftliche Themen die Oberhand.

Serpil Neuhaus, die in der Türkei geboren ist, hat somalische und bosnische Wurzeln und ist mit der Problematik und Faszination unterschiedlicher Kulturen vertraut, die sie in ihren Werken zum Ausdruck bringt.

Aber auch projektgebundene Themen haben sie veranlasst, neue künstlerische Perspektiven einzunehmen. Aus ihrer realistischen, naturalistischen Malweise entwickelte sie Techniken, die reduziert bis auch abstrakt wurden.

Ihre Bilder sind penibel geplant, und immer liegt ihnen eine Zeichnung zugrunde. Ihre Arbeit mit Öl und Eitempera lässt kein Tempo zu. Schicht um Schicht wird aufgetragen, jede trocknet langsam, bevor die nächste aufgelegt wird. Daraus entsteht die vielschichtig erscheinende eigene Farbigkeit.

Seit 2011 erweitert Frau Neuhaus ihre Palette um bildhauerische Elemente in Stein und Holz. So erneuern sich immer wieder Ideen und Kreativität, künstlerische Ausdrucksweise ist bei Serpil Neuhaus immer im Fluss.

Zum Titelbild: »„Meine Farben sind das Licht – nicht ohne das Dunkel – die Rhythmen, die Dynamik, das Leben mit seinen Höhen und Tiefen ... der Mensch.“

Da auch ich mich mit den Höhen und Tiefen, dem Negativen und Schönen auseinander setze, sehe ich es als interessante Herausforderung, mit der farb- und lichtintensiven Herangehensweise in der abstrakten Malweise Ergänzung zu finden.«



»Unser Leben – ein Labyrinth. Bei der Entstehung meiner Arbeiten habe ich mich mit meinem Leben auseinandergesetzt: fremdes Land, fremde Sprache, fremde Kultur.

Der Versuch, einen roten Faden zu finden, um sich nicht zu verirren. Ziele setzen und verfolgen: sich integrieren, auf andere Rücksicht nehmen, stark sein, Selbstsicherheit und Selbstbewusstsein entwickeln, auf Gesundheit achten, Glück finden und Erfolg haben, Realität wahrnehmen. Kindern und Jugendlichen helfen, ihren eigenen roten Faden zu finden.«



»„Lausche auf dein Herz“, ist mein Umgang mit Malerei. „Das Herz hat seine Gründe, die der Verstand nicht kennt.“ (Blaise Pascal, Philosoph)

Ich male mit „Herzblut“. Kunst ist für mich ein Kreislauf: Immer wieder erneuern sich Ideen und Kreativität. „Neues“ erfrischt das „Alte“, ohne das „Alte“ kann nichts „Neues“ entstehen und ohne „Erneuerung“ stirbt das „Alte“.«



»Diese Skulptur ist aus der Baumscheibe einer alten Pappel entstanden, die vermutlich über 100 Jahre alt und von innen vermorscht war. Als Blütenskulptur erlebt sie durch meine bildhauerische Einflussnahme gewissermaßen eine Wiedergeburt.«



»Das Leben strebt nach Balance, nach einem Ausgleich der Kräfte. Alles strebt danach: die Planeten, die um die Sonne kreisen, vollführen einen perfekten Tanz im Gleichgewicht. Wir könnten nicht existieren ohne streben nach Ausgleich. Jeder Schritt wird ausgeführt, indem wir unseren Körper ausbalancieren. Tun wir es nicht, stolpern wir. Der Betrachter empfindet die Ästhetik der Bewegung, die Harmonie des Ausdrucks.«



Koffer voll Hoffnung »Ich hatte alles gepackt: meine Lebensfreude, meine Hoffnungen, meine Ideen. Das Wichtigste, was ich hatte, war in meinem Koffer. Wie eine letzte Hoffnung halte ich ihn fest. Wie und wo ich alles verlor? Ich weiß es nicht.«



»Die Macht nach Gier: Sie ist destruktiv, sie will unterdrücken, beherrschen, auch durch Terror und Angst. Das macht die Gier so mächtig. Sie täuscht dich, sie verblendet dich, sie gaukelt dir vor, dass nur Macht dich zu dem macht, der du bist. Die Bewunderung und Angst der anderen trägt dich, du bist unempfindlich für das Leid der anderen, du empfindest kein Mitleid. Die Macht über das Glück und das Leid der Anderen berauscht dich. Wer bist du, wenn dir eine noch gierigere Macht begegnet?«